

Naa 96

Munzschl. erb.



Herausgegeben von  
 Prof. Dr. Dr. P. Berkenkopf, Köln  
 Unter Mitwirkung von  
 Prof. Dr. Most, Heidelberg  
 Prof. Dr. Müller, Aachen  
 Prof. Dr. Napp-Zinn, Mainz  
 Prof. Dr. Pirath, Stuttgart  
 Prof. Dr. Risch, Hannover  
 Prof. Dr. Alfons Schmitt, Münster  
 Prof. Dr. Schulz-Kiesow, Hamburg

# ZEITSCHRIFT FÜR VERKEHRSWISSENSCHAFT

VERLAG J. P. BACHEM KÖLN ● HEFT **1** 1950 / 21. JAHRGANG

UBB Köln  
 V 58

11. Juli 1950!

*Inhalt des Heftes*

Land- und Wasserstraßen in der deutschen Staatengeschichte . . . . .	1
von Professor Dr. O. Most	
Wesenszüge des Innerstaatlichen Verkehrs- wesens der Niederlande . . . . .	34
von Eisenbahndirektor a. D. S. A. Reitsma	
Zur Kritik der Heimfälligkeit bei Eisenbahnen . . .	65
von Dr. Dr. Wilhelm Böttger	
Buchbesprechungen . . . . .	74

Der Preis für das Einzelheft beträgt 6.50 DM, für das Jahresabonnement 24.— DM,  
zuzüglich Zustellgebühr.

Redaktionelle Zuschriften sind zu richten an Professor Dr. Dr. P. Berkenkopf, Institut  
für Verkehrswissenschaft, Köln, Universität.

Bestellungen sowie alle den Verlag betreffenden Anfragen und Zahlungen sind zu  
richten an J. P. Bachem, Verlagsbuchhandlung GmbH, Köln, Marzellenstraße 35—43,  
Fernruf 7 00 61. Postscheckkonto Köln 50 06.

Gen WiM-NWR-II/C 1d-18 Nr. 2610 vom 23. 5. 1949 / Druck: J. P. Bachem KG., Köln.

Mitteilung auf Grund § 2, Abs. 2, Satz 1 des Pressegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen v. 14. Okt. 1949:  
Verlag: J. P. Bachem, Verlagsbuchhandlung GmbH. Nominalkapital RM 300 000.—, Anteilseigner: Hans  
Bachem, Köln, RM 49 000.—; Dr. F. C. Bachem, Lörrach, RM 47 000.—; Dr. Josef Bachem, Köln, RM 49 000.—;  
Frau Helene Meyer-Bachem, Hnnnef, RM 44 000.—; Frau Adelheid Müller-Bachem, Köln, RM 47 000.—;  
J. P. Bachem, Köln, RM 64 000.—.

Naa96

ZEITSCHRIFT FÜR  
VERKEHRSWISSENSCHAFT

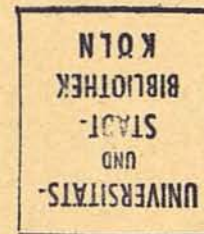
Unter Mitwirkung von

Prof. Dr. Most, Heidelberg · Prof. Dr. Napp-Zinn, Mainz · Prof. Dr.-Ing.  
Risch, Hannover · Prof. Dr. Schulz-Kiesow, Hamburg · Prof. Dr. Müller,  
Aachen · Prof. Dr.-Ing. Pirath, Stuttgart · Prof. Dr. Alfons Schmitt, Münster

Herausgegeben durch den Leiter des

Instituts für Verkehrswissenschaft an der Universität Köln

PROF. DR. DR. BERKENKOPF



21: Jahrgang 1950/51

VERLAG J. P. BACHEM IN KÖLN

1302 G 1951

## INHALTSVERZEICHNIS

### I. Abhandlungen

#### Allgemeines

	Seite
Berkenkopf, Paul, Prof. Dr. Dr., Köln: Zur Frage der Koordinierung der Verkehrsmittel . . . . .	143
Bing, Walter, Dr. iur, Paris: 20 Jahre Koordinierung von Schiene und Straße in Frankreich . . . . .	114
Leemann, O., Generaldirektor, Antwerpen: Die deutsch-belgischen Verkehrsbeziehungen . . . . .	84
van der Mandele, K.P., Präsident, Dr., Rotterdam: Die überstaatliche Verflechtung europäischer Wirtschaftsinteressen . . . . .	1
Most, O., Prof. Dr., Heidelberg: Land- und Wasserstraßen in der deutschen Staatengeschichte . . . . .	1
Reitsma, St. A., Eisenbahndirektor a. D., Utrecht: Wesenszüge des innerstaatlichen Verkehrswesens der Niederlande . . . . .	34
Remy, Karl, Reichsbahndirektionspräsident i. R., Dr.-Ing. Steimel, Altenkirchen: Das Transportproblem im Zehnjahresplan von Belgisch-Kongo . . . . .	153
Wanner, F., Generalsekretär, Dr., Bern: Stand und Aussichten der Verkehrskoordination in der Schweiz . . . . .	100

#### Eisenbahnen

Berkenkopf, Paul, Prof., Dr. Dr., Köln: Zur Frage der Koordinierung der Verkehrsmittel . . . . .	143
Bing, Walter, Dr. iur, Paris: 20 Jahre Koordinierung von Schiene und Straße in Frankreich . . . . .	114
Böttger, W., Dr. Dr., Krefeld: Zur Kritik der Heimfälligkeit bei Eisenbahnen . . . . .	65
Reitsma, S. A., Eisenbahndirektor a. D., Utrecht: Wesenszüge des innerstaatlichen Verkehrswesens der Niederlande . . . . .	34
Linden, W., Priv.-Doz. Dr., Essen: Zur Vorbereitung einer Gütertarifreform . . . . .	216
Wanner, F., Generalsekretär, Dr., Bern: Stand und Aussichten der Verkehrskoordination in der Schweiz . . . . .	114

#### Straßenverkehr

Berkenkopf, Paul, Prof., Dr. Dr., Köln: Zur Frage der Koordinierung der Verkehrsmittel . . . . .	143
Bing, Walter, Dr. iur, Paris: 20 Jahre Koordinierung von Schiene und Straße in Frankreich . . . . .	114
Most, Otto, Prof., Dr., Heidelberg: Land- und Wasserstraßen in der deutschen Staatengeschichte . . . . .	1
Kother, H., Prof., Dr.-Ing., Köln/Aachen: Kraftomnibus-Bau, -Betrieb und -Verkehr . . . . .	243
Linden, Walter, Priv.-Doz., Dr., Essen: Zur Vorbereitung einer Gütertarifreform . . . . .	216
Reitsma, Steven Anne, Eisenbahndirektor a. D., Utrecht: Wesenszüge des innerstaatlichen Verkehrswesens der Niederlande . . . . .	34
Wanner, Fritz, Generalsekretär, Dr., Bern: Stand und Aussichten der Verkehrskoordination in der Schweiz . . . . .	114



**Binnenschifffahrt**

	Seite
Berkenkopf, Paul, Prof., Dr. Dr., Köln: Zur Frage der Koordinierung der Verkehrsmittel	143
Böttger, Wilhelm, Dr. Dr., Krefeld: Um die Freiheit der Rheinschifffahrt	199
Leemann, Otto, Generaldirektor, Antwerpen: Die deutsch-belgischen Verkehrsbeziehungen	84
Most, Otto, Prof., Dr., Heidelberg: Land- und Wasserstraßen in der deutschen Staatengeschichte	1
Reitsma, Steven Anne, Eisenbahndirektor a. D., Utrecht: Wesenszüge des innerstaatlichen Verkehrswesens der Niederlande	39
Wanner, Fritz, Generalsekretär, Dr., Bern: Stand und Aussichten der Verkehrskoordination in der Schweiz	114

**Seeschifffahrt**

Leemann, Otto, Generaldirektor, Antwerpen: Die deutsch-belgischen Verkehrsbeziehungen	84
Schulz-Kiesow, Paul, Prof., Dr., Hamburg: Die Seehafenpolitik Österreich-Ungarns	177

**Luftverkehr**

Wanner, Fritz, Generalsekretär Dr., Bern: Stand und Aussichten der Verkehrskoordination in der Schweiz	100
Wegerdt, Präsident a. D., Dr., Bonn: Die internationale Regelung des Luftverkehrs	190

**Verkehrsrecht**

Böttger, Wilhelm, Dr. Dr., Krefeld: Um die Freiheit der Rheinschifffahrt	199
Böttger, Wilhelm, Dr. Dr., Krefeld: Zur Kritik der Heimfälligkeit bei Eisenbahnen	65

**II. Persönliche Nachrichten**

Napp-Zinn, A. F., Prof., Dr., Mainz: Steven Anne Reitsma. Eine Lebensskizze zur Vollendung seines 75. Lebensjahres	137
--	-----

**III. Literatur**

Bundesverkehrsministerium, Offenbach: Studien zu Bau- und Verkehrsproblemen der Wasserstraßen. (Prof. Dr., Napp-Zinn, Mainz)	135
Robert Bosch GmbH, Stuttgart: Kraftfahrtechnisches Taschenbuch (Prof. Dr.-Ing. Müller, Aachen)	198
Brunn, I. H. von, Dr.: Die Händlerverträge in der Kraftfahrzeugwirtschaft (Priv.-Doz. Dr. Linden, Essen)	269
Mross, Max: Rahmenkontenplan der öffentlichen Verkehrsbetriebe. (Prof. Dr.-Ing. Risch, Hannover)	74
Müller, Wilhelm, Prof., Dr.-Ing.: Eisenbahnanlagen und Fahrdynamik. 1. Band: Bahnhöfe und Fahrdynamik der Zugbildung. (Prof. Dr.-Ing. Pirath, Stuttgart)	269
Omnibus-Revue, Monatsschrift für Omnibusverkehr, Bau und Touristik. (Priv.-Doz. Dr. W. Linden, Essen)	269
Pirath, Carl, Prof., Dr.-Ing., Stuttgart: Die Grundlagen der Verkehrswirtschaft (Prof. Dr. Dr. Berkenkopf, Köln)	126
Rittershausen, Heinrich, Prof., Dr.: Bundesbahn im Wettbewerb. (Prof. Dr. Paul Schulz-Kiesow, Hamburg)	126

## Land- und Wasserstraßen in der deutschen Staatengeschichte

Von Professor Dr. O. Most.

**I.**

Alle Staatengeschichte ist zugleich Verkehrsgeschichte. Das bedeutet: Jede staatliche Entwicklung ist maßgeblich bedingt durch die räumliche Verteilung der Menschen und der von der Natur gegebenen wirtschaftlichen Kräfte, von der Möglichkeit ihrer Zusammenziehung und Verbringung, ihrer Auswirkung nach und ihrer Belebung von außen; auch von den strategischen Möglichkeiten, wie sie in der Beförderung des zur Verteidigung und Angriffs Erforderlichen gegeben sind. So ist es verständlich, wenn die großen Staatenschöpfer und Staatenmehrer regelmäßig ein offenes Auge für die Herstellung und Verbesserung der Verkehrswege hatten und daß, wenn von den Leistungen einer wirklich bedeutenden Staatskunst schon im Altertum gesprochen wird, man gleichzeitig auf erste hervorragende Zeugnisse einer durchdachten Verkehrspflege stößt. Beispiele dafür anzuführen, erübrigt sich an dieser Stelle. Darin, daß die raumüberwindenden Verkehrsmittel Zerstreutes zusammenführen, aus Teilen ein Ganzes machen, beruht eben ihre große kulturelle, zugleich staatspolitische Bedeutung. Das macht sie zum entscheidenden Ausgangspunkt und ebenso auch zum gewichtigen Instrument aller Staatswerdung, Staatsformung und Staatserhaltung. Ohne zweckmäßig angelegte und vor allem zur Erschließung des Gesamttraums sinnvoll und organisch ausgebaute Wegenetze ist eine lebensvolle politische Einheit nicht denkbar. In besonderem Maße bezeugt das nach der positiven wie nach der negativen Seite hin die Geschichte des deutschen Raums. Daß dies trotz des so umfänglichen staats-, wirtschafts- und auch schließlich verkehrsgeschichtlichen Schrifttums, über das wir verfügen, bislang noch nie im Zusammenhang darzustellen versucht worden ist, mag auffällig erscheinen. Die Jugend der dabei in erster Linie in Betracht kommenden Spezialwissenschaft mag es erklären; andere Aufgaben schienen dringlicher zu sein. Wenn im folgenden nun ein solcher Versuch gemacht wird, so beruht er auf der Verwertung aller bisher vorliegenden Einzeluntersuchungen. Um den Text nicht zu überlasten, wird von Einzelverweisungen Abstand genommen. Um so mehr dürfte dem Fachmann das zum Schluß angefügte Schrifttumsverzeichnis willkommen sein.

Daß sich der Inhalt der folgenden Seiten auf die Land- und Wasserstraßen beschränkt, begründet sich ohne weiteres damit, daß es ja allein diese „historischen“ Verkehrswege sind, die einen in tieferem Sinn geschichtlichen Zeitraum hinter sich haben. Dazu hat das „Eisenbahnzeitalter“, das ja die, gemessen an der deutschen Gesamtgeschichte, nur kurze Spanne eines Jahrhunderts umfaßt und trotzdem nach dem Urteil mancher (ich trete ihm freilich nicht bei) bereits an seinem Ende steht, schon vielfältige Behandlung gerade unter den hier in Frage stehenden Gesichtspunkten erfahren.

**II.**

Der Begriff der „Straße“ wird gerade in der Verkehrsgeschichte nicht einheitlich angewandt. Er bezeichnet, und dahin weist ja auch schon der sprachliche Ursprung vom lateinischen „via strata“ (gepflasterter Weg) und althochdeutschen „straze“, mehr als nur einen „Weg“. Eine irgendwie „dauerhafte Befestigung“ gehört dazu. Sie hat sich vom einfachen Feststampfen des Erdbodens über die